

für Beleuchtung und Reinhaltung ihrer Bestuben.

Die Orgel ist von Carl Gottlieb Jehmlich-Zwickau 1857 und 1858 erbaut — sein letztes Werk — am 30. Mai 1858 geweiht und bei der Erneuerung der Kirche 1886 von Barth-Plauen gründlich ausgebessert worden. Die Baukosten betragen rund 2000 Taler. Der Tonumfang der Manuale ist 51, des Pedals 27 Tasten. Gesamtzahl der Pfeifen: 1161. Für das Orgelspiel müssen die Hausbesitzer auch etwas zahlen. Es wird hier noch das sogenannte Orgel- und Seiger-geld erhoben, jährlich je 50 Pfg. von jedem be-

Will loben deine Treu, mein Gott, auch in der That" anno 1746, während auf ihrer Rückseite stand: „Herr Christian Ludwig und Herr Karl Friedrich, Edle von der Planitz auf Auerbach etc., als dieser Zeit Collatores und Patroni, Herren Joachim Friedrich und Karl Leopold von Beust auf Obergöltzsch, Geheimbden Raths und Hofkammerraths, Herrn Karl Ludwigs, Edlen von der Planitz auf Untergöltzsch, wie auch Herrn Johann Christoph Zeimer's auf Niederauerbach, Stiftskanzlers, als Gerichtsherrn zu Rodewisch, dann H. Magister Johann Gottlieb Beck's, Pfarrer daselbst." Glockengießer Jauck bekam den Auftrag,



Das Innere der erneuten Kirche zu Rodewisch.

wohnten Hause laut Regulativ von 1899, wo auf Antrag des königlichen Amtsgerichtes Auerbach die seit der Fixierung der Kirchendiener hinfälligen Reallasten des Orgel- und Seiger-geldes im Grundbuche gelöscht werden mußten.

Die drei Glocken stammen aus dem Jahre 1875. Die alten Glocken, die so manchen ehernen Gruß der Gemeinde zugerufen hatten, waren schadhaft geworden. Die kleinste derselben hatte die Inschrift: Verbum Dei manet in aeternum, anno 1649 Gabriel Hillger; die beiden größeren trugen jede auf der Vorderseite den Spruch: „Es schalle diese Glock, o Gott, zu deiner Ehr', daß jeder, der sie hört, stets deinen Ruhm vermehre. Ich, Martin Heintz, der sie gegossen hat,

ein neues Geläute zu gießen, dessen Glocken d f b gestimmt sind und 42 Zentner wiegen. Das sächsische Kriegsministerium hatte ein französisches Kanonenrohr, zirka 9 Zentner schwer, gestiftet, das mit den alten Glocken in Kauf genommen wurde, so daß die Gemeinde nur 2626 Mk. zuzahlen hatte. Die neuen Glocken haben auf der einen Seite die mit Eichenkranz, Rosenkranz, Palmenzweigen umgebenen Symbole des Glaubens (1. Joh. 5, 4), der Liebe (1. Cor. 13, 8), der Hoffnung (Röm. 5, 5), während auf der andern Seite die Bilder und Inschriften: Christus am Kreuze, (Ev. Joh. 14, 6), das Auge Gottes (Ps. 33, 18), der Geist als Taube mit ausgebreiteten Flügeln (Ev. Joh. 6, 63) angebracht